

Biotopname Grundmoränenbach nordöstlich Niendorf				0306 334 - 034 400 0306 343 -				Biotop-Nr. 0306 334 - 400 4							
Standort /Geologie Grundmoränenbach/Quellmoor				Anschluß in TK 0306 343 -				Film-Nr. Luftbild-Nr. 141 - 023 9							
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 300				Bild-Nr. Größe in ha 1 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				210 9 , , ,							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Bad Doberan				Gemeinde / Stadt Papendorf				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06803				Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				NLP FND NP FIB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat							
Hauptcod. Code FBN WNQV SZ WFR FQS % 25 55 18 1 1				Nebencode				Überlagerungscode UFG							
Vegetationseinheiten Sumpfrispengras-Brunnenkressen-Eschen-Erlen-Quellwald, Sumpfrispengras-Milzkraut-Eschen-Erlen-Quellwald, Brennessel-Brunnenkressen-Eschen-Erlen-Quellwald, Eschen-Erlen-Ufergehölzsaum, Sumpfschilf-Schilf-Erlenwald															
Habitats + Strukturen				CLS C L M C Q N C W P C G Y C S A C U B H S E H Z M											
H M S H A O H T B															
Beschreibung / Besonderheiten Naturnaher langer Abschnitt eines Grundmoränenbaches; Das dominierende Substrat ist Sand, nur im Westteil vereinzelt auch Geröll; Sein Verlauf ist meist geschlängelt oder mäandriert. Einen großen Teil seines Uferbereiches nimmt auf sehr feuchten bis nassen Quelltorfen ein Erlen-Quellwald, vor allem mit Brunnenkresse in der Krautschicht, ein. Fehlt dieser Aspekt begleitet ein standorttypischer Eschen-Erlen-Gehölzsaum auf frischem Lehm das Bachufer. Besonders im Ostteil sind großflächig auch auf den Bachhängen Quellwaldbereiche ausgebildet und es speisen den Bachhang herabsickernde Quellen den Bach. Auf letzteren sind Brunnenkresse-Fluren angesiedelt. In der Mitte des Bachlaufs zieht sich nach Süden an Quellwald anschließend ein Sumpfschilf-Schilf-Weißerlenwald als schmaler Streifen bis zum höher gelegenen Acker hinauf. Es handelt sich hierbei um einen quelligen Hang, der aber durch randliche Entwässerung beeinträchtigt ist. Der als Wertbiotop erfaßte Bachabschnitt beginnt im Westen als begradigter Bach und endet im Westen auch als solcher. Der bachbegleitende Quellwald und das Ufergehölz gehen meist in trockeneren Eschen-Erlenwald über.															
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen zu 0306-334B4031 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung											
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge											
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum															
Gefährdung															
keine Gefährdung X															
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		6		-		3		3		4		-		4		0		0		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ g Sand				☐ g eutroph				☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ g SO													
☐ k Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ k Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm/Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ g quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ k Acker / Gartenbau								☐ k Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ k Röhricht / Feuchtbrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ g forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus glutinosa Chrysosplenium alternifolium Fraxinus excelsior Nasturtium officinale Poa trivialis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Galeobdolon luteum Geum rivale Phragmites australis Ranunculus lanuginosus Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 13.01.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert																Foto: 2								Folgeseiten: 0					